

Hörenswerte Kombination aus Rock und Soul

Eine volle Pop-Woche erwartet uns von heute an — nicht nur in den großen Konzertsälen, auch in kleinen Klubs wird viel Musik gemacht: Für jeden Tag ist mindestens eine Attraktion zu empfehlen. Die Konzerte wichtigerer Größenordnung fallen an Ravi Shankar, Ike & Tina Turner sowie Schobert und Black plus Ulrich Roski.

Indiens Meistervirtuose der Sitar, der in Berlin ja schon sein angestammtes begeistertes Publikum besitzt, gastiert am Donnerstag im Sportpalast: Ravi Shankar wird sich sicherlich auch diesmal eines vollen Hauses erfreuen können, wenn auch der Sportpalast nicht gerade der ideale Austragungsort für Shankars Raga-Musik ist.



Ike & Tina Turner sind am Freitag erstmals mit ihrer Truppe in Berlin. Die Deutschlandhalle setzt mit ihnen die Reihe ihrer wichtigen herbstlichen Pop-Termine fort. Das Turner-Paar gehört zu Amerikas erfolgreichsten Show-Leuten, ihre Platten — wenn auch in letzter Zeit nicht in gleichbleibender Qualität — haben Millionenumsätze. Ein Hit wie „River deep mountain high“, der ihre Karriere startete, ist ihnen zwar bislang nicht noch einmal gelungen — ihre Bühnen-Show indes ist durchaus sehens- und hörens Wert: eine gekonnte Kombination von Rock- und Soul-Musik mit viel optischen Reizen.

Schobert und Black sowie Ulrich Roski, die auf Tournee ja meist gemeinsam auftreten, haben naturgemäß ihr Berliner Publikum — schließlich sind sie hier ansässig und bekannt geworden. Ihr Philharmonie-Auftritt am Sonnabend ist bereits der dritte innerhalb kurzer Zeit und wird sich dennoch wieder großen

Zuspruchs erfreuen. Die Berliner Barden mit ihren Grotesk- und Nonsens-Liedern haben sich diesen Erfolg auch redlich erkämpft.

Die polnische Jazz-Rock-Gruppe No To Zo (zu deutsch: „Na und!“), die vor einem Jahr im Sportpalast gastierte, spielt am Freitag in der Badewanne und am Sonnabend in der Dachluke. Ihr Ostblock-Rock war schon damals hörens Wert und kann sich inzwischen eigentlich nur noch verbessert haben.

Jazz gibt's am Dienstag auch im Amerika-Haus, wenn das empfehlenswerte Attila-Zoller-Quartett auftritt, das in der letzten Woche in der Jazz-Galerie zu Gast war. Dort spielt Donnerstag und Freitag der Tenorsaxophonist Wilson de Oliveira, und am Sonnabend und Sonn-

Von Klaus Alexander

tag ist einmal wieder das Eugen-Cicero-Trio zu Gast.

Auch im Quartier Latin spielt ein guter alter Bekannter: Der Pianist-Champion Jack Dupree ist dort von Dienstag bis Sonnabend wieder zu hören. Im Go in sind morgen Tom and Whyne sowie Peter Keiler im Programm, am Dienstag singt Jasmine Bonnin, und Mittwoch tritt John Vaughan einmal wieder auf. Auch für heute abend schon sind zwei Auftritte anzukündigen. In der Dachluke wird der Belgier Ric Seroka seine Ein-Mann-Show abziehen, und im neueröffneten Sounds in der Genthiner Straße spielt die schottische Rock-Gruppe Nazareth.